

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Dritte Theil deß ersten Buchs

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Das Dritte Theil

des Ersten Buchs/

Vom Spieß oder Pique.

In hastu meine Meynung kürzlich vernommen / wie sich ein Mûßquetirer verhalten soll: Neme jehunder auch bericht / wie ein Doppelsöldner sich mit seinem Spieß oder *Pique* zierlich / wol / vnd bequemlich verhalten soll. Allhie könnte ich ein wenig erzehlen / welches die beste Gattung von Spiessen seye / Doch weil hieran nichts gelegen / dann sie nicht wol in einem jedern Land / wie sie behören / zubekommen / doch werden dieses für die besten gehalten / so von Eschen Holz / vnd nicht von Dannen oder anderm Holz gemacht sind / der Beschlag an. Der Spitze oder Punte als die zwei Federn gehören zum wenigsten fünf Spannen lang zu seyn / damit keiner zu Pferd oder zu Fuß einem mit einem hawenden Gewehr den Dick könne entzwey hawen / welches den gut / je länger die Punte zwei Federn hat / je fester vnd getroster sich ein Doppelsöldner kan darauff verlassen. Die beyde Spitzen oder Punte etwan ein Daum breit / sind wol für die besten geachtet: Befinde aber die viereckigte auch nicht böß / wider die Reuterey / doch lasse ich einem jeden seine Meynung. Es soll auch ein jeder Doppelsöldner mit seinem Harnisch völliglich versehen seyn / doch nicht mit so grober alter Musterung / da einer bald einen eigenen Esel bedörffte / der ihm das Wappen nachschlepte / als da sind mit grossen vngeschickten Westphälischen Bäuchen / sondern das halte ich für die bequemste die neue Modellen / so nun mehr gemacht werden / der Ringtragen ganz leicht / nicht so schwer vnd vngeschickt / das Harnisch also / das es einem nicht länger reiche dann bis an Gürtel / vnd ganz glatt vmb dem Leib allenthalben anschliesse / nicht mit so grossen Bäuchen / wie sie vor alters gemacht sind / welches Wesen mehr schwangern Frauen dienet als Soldaten / auch mehr hinderlich als bequemlich sind. Die Armscheuben lasse ich einem jeglichen frey / wie wol sie nicht zuverachten / doch das sie nicht zulang seyen / sonst sie mehr hinderlich als nützlichen / dann gegen Reuterey für den hawe sie gut sind / wie auch im stürmen vnd andern gelegenheiten. Die Taschetten oder Beinschienen am Harnisch / das sie nicht zulang / damit sie im marschiren / springen vnd lauffen nicht hinderlich seyen. Die Sturmhaube behöret ihm auch auff zuseyn / vor ein Haw / Steinwurf / Pfeil oder andere Vngelegenheit / so ihm widerfahren können / doch hievon viel zuschreiben achte ich vnnöhtig. Du hast aber doch die schönste Modellen von allerley Wapen in Niderlanden / deren ich dir hernacher ein Theil zeigen wil / Schreite also zur Abrichtung eines Pickenirers oder Doppelsöldners / vmb dieses zierlich vnd bequemlich gegen Feind vnd Freund zugebrauchen / folge nachfolgender Unterweisung.

Erstlich/

Erstlich/so du mit den Spies haltest für dich stehend / fasse ihn mit der rechten Hand so hoch / daß der Daum längs dem Spies hinauffwärts lige / recht vnter dem Naslöcher komme zu messen / stehe mit dem rechten Fuß ein wenig vor / den lincken ein wenig zu rück / stelle den Spies recht für den rechten Fuß ein wenig vor / nicht inner: noch außserhalb den rechten Fuß mit wenig gebogenem Arm/nicht außgestreckt / etc.

Merck/das du alles meisten theil/ gleich wie in der Musqueten / in drey Zeiten thun must/ vnd das nicht allein vmb der Zierlichkeit / sondern auch vmb der Behändigkeit vnd Geschwindigkeit willen.

So du den Spies auffwärts tragen solst / so hebe mit der rechten hand den Spies auff / fasse den Spies mit der lincken hand im halben Theil oder Mitten / von der rechten hand an/bis zum Ende zu/lasse die rechte hand gehen/ halte mit der lincken hand den Spies fest/ ergreiffe ihn mit der rechten hand vnten / also daß du den Spies auff den vordersten Finger setzest/ vnd ihn vnten herumb schlagest/lasse die hand am Leib recht hinunter sincken/ vnd ein wenig vom Leibe ab / lasse ihn an deiner Schulter recht im Gewicht gestreckt vnd anligen.

So du den Spies nider stellen solst/ so fasse den Spies mit der lincken hand/ vmb dieselbe Gegend/da du ihn zuvor gefaßt/wie du ihn auffgehoben/ vnd fasse ihn mit der rechten hand in derselbigen höhe vnd gegend/wie gewiesen/ nider stellend.

Plat/ Flach oder auff der Schulter ligend/ tragt ewre Spies. Strecke dein rechte Hand mit dem Spies recht vor dich hinauff / lasse den Spies hinten sincken / schlage dein lincke hand recht vnter deine rechte hand/halte ihn fest/ vnd fahr mit der rechten hand zu rück längs dem Spies/ fasse ihn in der Mitten/ lege ihn auff die rechte schulter mit dem Daumen längs dem Spies hinauff/ vnd hebe den Elenbogen/ der Schulter gleich zuseyn/ auff/ daß der Daum die Achsel nechst zu rühren komme/ vnd halte den Spies hinten vnd vornen ebe gleich/ kein Ende nidriger oder höher als das ander.

Niderstell etwre Spies. Wann du jekunder dein Spies solst wider nider stellen/ vnd von der Schulter hinweg nemen/ so fahre mit der rechten hand mit dem Spies hinter dich hinauff/so weit du magst/ strecke dein lincke hand vor dich hinauff / vnd schlage sie auff den Spies/schwing den Spies hinten in die höhe/halte mit der lincken fest/ stelle nider/ vnd fasse ihn mit der rechten hand/wie im vorigen Model vnd Weise alles gezeigt.

Wann du den Spies auff der schulter flach hast vnd ihn sellen solst/ hebe ihn von der schulter auff/fahre mit der rechten hand hinter dich hinauff mit dem Spies/strecke die lincke hand recht vor dich hinauff / schlage mit dem Flach der Finger drauff / schwinde mit der rechten hand den Spies hinten auff / werffe ihn vmb / halte mit der lincken hand fest / trete mit dem lincken Fuß vor/ mit dem rechten ein schritt zu rück / fasse den Spies mit der rechten hand hinten am Ende / schlage den mittelsten Finger hinten vmb Ende herumb / lege den Spies in die lincke hand zwischen den Daum als in ein Fürquet/thue den Arm zusammen/ kehre das flach von der hand recht nach dem Angesicht zu / vnd lasse den Elenbogen deinem Gürtel gleich seyn/ lasse den Arm nicht sincken/ kanst also leichtlich vnd bequemlich mit dem Spies vor dich hinauff stoßen vnd wider zu rück holen.

Merck allhie dieses sonderlich wol/wann du mit einer Compagnie die Spieffen fallen laßest/ daß sie fein ordentlich ein Glied nach dem andern die Spieffe fällen/ als das erste Glied Spieffe erstlich / darnach das zweyte / vnd darauff das dritte / vnd also fort bis zum Ende hinauff/welches nicht allein zierlichen/ sondern auch bequemlichen/ als wann sie also gleichsam durch einander die Spieffen sellen. Du must auch dieses wol mercken/wann sie ihre Spies fällen/ daß ein jeder in seiner Reye darinnen er steht/ seinen Spies recht vor sich hinauff fälle/ vnd nicht den Spies zwerch fälle in ein andre Reyen zur lincken oder zu der rechten hand. Lasse dieses auch wol mercken / daß im fällen die spizen oder die Spieffe gar gleich ligen / vnd keine spize dem Spies höher komme als die ander / du must im fällen des Spieffes auch dieses acht nehmen/ daß du den Spies wol lernest schwingen/ oder erschutten / vnd als dann in dem erschutten einen gewissen stoß mit dem Spies nemen/ welches ein jeder Soldat behöret wol zulernen/ kan es also vollbringen: Hänge ein klein weiß Pa-

pyr irgend an/ vnd mache ein rechte Linien oder Strich darunter/ vnd versuche dich also mit dem erschütten vnd Spies schwingen / drauff zustossen/ doch daß das Pappyr hinten gegen etwas fest sey.

Es muß im Spießfällen sonderlich ein jeder Kriegsmann diese nachfolgende sechs Stücklein wol in acht haben vnd mercken:

Das erste/den Spies gegen Fußvolck wissen zu fällen/welches auff zweyerley Weise vollbracht wirt. Erstlich/wann du den Spies recht vor dich fällest/vnd die Spitze recht im Gesicht oder in den Hals dem Feinde setzest. Welches aber von einem gewissen erfahrenen Soldaten wil gethan seyn/ denn wann du den Spies dem Feind also hoch in das Gesicht präsentirest, kan er leichtlich vom Feind vber sich mit einer hand hinauff pariret oder gewendet werden. Zum andern/wann du den Spies recht vnter dem Gürtel in Bauch dem Feind bieteest/vnd ist dieses das gewisse fällen in einer Schlachtordnung gegen Fußvolck. Vnd geschihet dieses fällen auff dreyerley Weise: Erstlich/ recht vor dich hinauff. Zum andern/ zur rechten seiten hinein warts. Vnd zum dritten/ zur lincken seiten hinein warts / welches geschihet / wann man in voller Schlachtordnung stehet / vnd der Feind nicht recht mitten ins Gesicht sich präsentirte, sondern zur lincken oder rechten seiten gleichsam unversehen ankäme / da man ihm denn in fest stehender geschlossener Ordnung/auff welche seiten der Feind angreiffet/ die Spitzen darbieten muß/ als *Numero 1. 2. 3.* zusehen in *Figura 2. part. 3.*

Das ander fällen geschihet in Festungen / in Schancken / oder auff einem Berge/da man sich oben herunter gegen dem Feind wehren muß/da man den Spies mit rechter hand bey dem Ort gefaßt/hoch hinten hält/vnd mit der lincken hand in der Mitten die Spitze abwärts lässet sincken/vnd niderig hält.

Das dritte fällen geschihet vor Festungen in Stürmen oder Berg auffwärts/da man den Feind auffwärts angreiffet/das vollbringt man also. Man faßt den Spies bey dem Ort in der rechten hand/mit dem lincken greiffet man wol in den Spies hinein/ haltet den lincken Ellenbogen auff vorgesehem lincken Knye / die rechte hand hinten mit dem Spies niderwärts mit gebogenem Leibe / kan also mit gewissem Stoß gegen dem Feind auffwärts antretten.

Das vierdte fällen geschihet gegen Reuterey/ wie es in 16. Puncten gewiesen.

Das fünffte fällen geschihet in einem festen schreitenden vnd strebenden Lager/ welches also vollbracht wirt. Setze den lincken Fuß wol vor / fasse den Ort in die rechte hand/ an den rechten Schenckel vber dem Knye hart an / mit der lincken hand greiffe man tieff in den Spies / vnd biete dem Feind in weitem Schritt die Spitze/ ist nützlich gegen Langkierer oder Copien zugebrauchen.

Das sechste fällen geschihet beydes gegen Reuterey vnd Fußvolck / wann man den Spies in der mitten in die lincke hand fasset/vnd hinten am Ort lässet schleiffen/in der rechten hand den blossen Degen oder seiten Gewehr hat/ welches sehr nützlich vnd gebräuchlich ist bey nächtelicher Zeit/wann man mit Spießsen auff Anschlagten / oder in engen Gassen/ Pforten / oder sonst engen Passagien antrittet / ob bey vngesall / so man vbereylet würde/ beyde Gewehr in Fäusten haben kan/ist auch gut/so einem der Feind/ es sey zu Fuß oder zu Pferd / die Gegenwehr in langer Postur mit dem Spies benommen / man als dann den Spies zurück halte/ vnd sich also noch damit beschützen kan.

Es ist einem jeden sehr nöhtig diese Stücklein zu wissen / so sich im Kriegswesen vor einen Pickenirer oder Spießträger lässet gebrauchen / vnd man soll das wissen / daß gleich wie bey den alten / ehē das Geschütz mit dem Pulver gewesen/ keine stattliche / Adelige vnd Ritterliche Gewehr/damit man grossen Gewalt/ beyde gegen Reuterey vnd Fußvolck hat gebrauchen können / als eben der Spies gewesen: Also ist es heutiges Tages zu Feld noch ein sehr nütliche Gewehr gegen Reuterey / vnd ist sonderlich von Seiner Pringlichen Excellention Graff Mauritio nicht vergebens gemerckt vnd gepracticiret worden / was für ein nöhtiges vnd nütliches Gewehr der Spies seye / dann er alle seine Fähnlein vnd Regimenten von gemeinen Soldaten in halb Spießsen / halb Musquetieren abtheilet / Nemlich also: Hat er 100. Soldaten oder 1000. so nimpt er 50. oder 500. Spießsen/ vnd 50. oder 500.

H

Musquet

Musquetirer / welche Ordnung ich auch gerne in dieser Materij wolte gehalten haben / aber auff daß ich nicht dafür werde angesehen / als ob ich gar die Vngarische Ritus wolte auffheben / so accommodire ich mich ein wenig auff beyde Theil.

Ich könnte zwar den Nutzen der Spießsen weitläufftiger vnd besser außführen vnd beweisen / aber hievon auff ein ander mal: Allein besihedas 5. vnd 6. Theil / da wirstu sehen / was für nutzen die Spießsen zu Feld gegen Reuterey schaffen. Wil mit der Zeit in grösser Materien solches weitläufftiger darthun.

Niderstellt den Spies: Wann du den Spies nun niderstellen solst / so schlage deine linckehand an vorige Stelle / als ich dir gewiesen / fasse ihn mit der rechten auch eben hoch / wie vor / stelle nider vnd tritt mit dem lincken Fuß zu rück / mit dem rechten Fuß vor.

Mercke allhie / gleich wie du im fällen des Spies ein Glied nach dem andern hast lassen ihre Spies fällen / also lasse im auffwertes heben / vnd niderstellen der Spies / ein Glied nach dem andern die Spies auffheben / Nemlich also / daß das hinderste Glied / so am fällen das letzte gewesen / im auffheben / das erste seye / vnd als dann das erste Glied vor dem letzten dar auff / vnd also fort / biß zu dem ersten Glied zu. Mercke dieses wol / es ist sehr zierlich vnd bequemlich.

Scheunß oder abwers trägt ewre Spies: Lege den Spies auff die schulter mit gewiesener Postur / wie im plat tragen / aber doch also / daß du den Spies hinten hoch / vnd vor dir niderig halteß / also daß er nicht höher als ein oder zwo spannen hoch von der Erden seye / mit dem rechten Fuß vor.

So du im scheunß tragen dein Spies heben solt: Halte dich in ebener Füge / wie ich dich im 6. Puncto gelehret.

Wann du den Spies im scheunß oder abwers tragen von hinten zu fällen solst: Strecke die rechte hand mit dem Spies hinauß / schlage deine linckehand / wie gewiesen / das ran / schwinde ihn hinten auff / also daß du mit dem Kopff vnter dem Spies hindurch kriechen kannst / sonder anrühren / nicht höher halte mit der lincken hand / vnd stehe mit linckem Fuß fest / drähe vnd schwinde dich zur lincken seiten hinein / vmb / als ob du dich lincks vmbkehren soltest / fasse den Spies mit der rechten hand hinten / stehe mit dem lincken Fuß auff der stell / da du dich vor vmbkehrst / vnd mit dem rechten ein schritt zu rück / wie im 6. Puncto gezeigt.

So du dich herstellen solst in vorige Postur: Schwinde dich rechts herumb mit dem rechten Fuß laß den lincken auff seiner stell / mit dem Spies in die höhe / halte ihn mit der lincken hand fest / ergreiffe ihn im zurück schreiten mit dem rechten Fuß / mit der rechten hand in der Mitten / lege ihn auff die schulter in voriger Postur.

Schleiff ewre Spies: Fasse den Spies in der Mitten / strecke mit der lincken hand so weit hinauß / als du kannst / am Spies lehre die spize vor dich hinauß / sihe / daß du ihn in drey Grieffen oder Palmen bey der spize hast / fasse mit der rechten hand die spiz / lasse etwas herfür gehen / lege den Daumen längs auff die spiz / stelle die hand in die seiten an dem Bürtel / stehe mit rechtem Fuß vor in der Postur.

Mercke allhie / gleich wie du im fällen der Spies / die Spies in gleichen Reyen / ein jede Reye vor sich hinauß lassen fällen / Also mustu dieses auch sonderlichen wol im schleiffen der Spies mercken / daß die Spießse ein jeder recht in seiner Reyen hinter sich hinauß lege / vnd nicht zwerch in die ander Reye / damit im marschiren andern Soldaten kein Spies im Weg lige vnd hinderlich sey / vnd darüber falle. Welches auch sonderlich wol wil gemercket seyn.

Bey der Spize halt ewre Spies: Lasse die Spizen oder Punte zwo spannen lang schießen / fasse die Punte mit der lincken hand / decke sie / mit der rechten hand halte die Spies in die seiten / mit linckem Fuß vor in die Postur / wie gewiesen.

So du in voriger Postur dein Spies fällen solst / so strecke dein rechte hand mit dem Spies so weit hinauß / als du kannst / schlage dein linckehand vnter der rechten am Spies hinunter / so weit du kannst / schlage deine rechte widerumb so weit du kannst / zu rück an Spies / ergreiffe ihn / laß fahren mit dem lincken / stoß mit der rechten so weit hinauß / als du kannst / ergreiffe ihn mit der lincken vnd rechten hand hinten am Ort / stehe mit linckem Fuß vor in die

die Postur / wie im 6. Puncto gezeiget. Wie du jekunder deine Hände im fallen des Spies alle beyde gebrauchet hast / in ebenermassen brauche sie im zu rück führen / wann du den Spies widerumb schleiffen solst / zc.

So du dein Spies schleppest / vnd ihn auffnehmen wilt / so schlage die lincke hand an vornen / da du ihn mit der rechten hast / halte ihn fest / strecke die rechte widerumb auch zu rück / schwing ihn auff / stelle dich in vorige Postur.

So du dein Spies gegen Reuteren fallen solst / stelle den Spies recht in die mitte der Hölen deines rechten Fuß / greiff den Spies mit der lincken hand / bücke dich mit dem lincken Fuß vor / biege das lincke Knye / also daß du mit dem lincken Ellenbogen auff dem lincken Knye ruhen kannst / hast die rechte hand frey / kannst vber den Spies vnd lincke hand hingreifen / zu deinem seiten Bewehr / dasselbige aufziehen / dich damit beschützen / halte den Spies nicht höher / dann daß du einem Pferd recht in die Brust haltest oder in Hals.

Beym Ort den Spies schleiffen / ist / wann du die Spitze hinten auff der Erden schleiffest / vnd ist bräuchlich bey Begräbnissen.

Durch Porten den Spies fallen / ist / wie ich dich in dem sechsten Puncten gewiesen / nur daß du ihn vornen höher / vnd hinten mit der rechten hand am Ort lässest sincken / also daß dir die rechte hand vnter den Gürtel kompt / kannst als dann den Spies so hoch / so niderig lassen sincken / als du begehrest.

Den Spies niderlegen: Geschihet / wann man zu Feld im Zug ist / vnd im rasten den Spies fället / vnd damit niderleget / welches dan geschihet / so man kein weiches Erdrich hat / daß man den Spies pflanzen kan / du mußt auch / im niderlegen der Spies / sie darzu gewehnen / daß sie die Spiesse ein jeder recht in seiner Reyen längs hinauf legen / vnd nicht zwerch / damit im durch längs hinauf der Reyen vorbey gehen / es einem nicht allein hinderlichen / sondern auch schädlichen / mit deren sich zuverlehen / seyn möchte.

Pflanzet ewre Spies: Geschihet / wann du gutes sachttes Erdrich hast / vnd den Spies in die Erde stecken kannst / welches ein jeder dann thut auff der stelle recht neben sich / darinnen er in der Ordnung stehet.

Auffheben den Spies: Geschihet mit dem rechten Fuß vortreten / mit verwendeten Händen den Spies bey dem Ort fassen / die hand mit dem Spies vmbdrähen / den Spies auffschwingen / oder mit der lincken hand in Spies hinein greiffen / vnd also auffwärts im rechten Arm tragend fassen / vnd geschihet dieses auffheben / wann der Spies auff der Erden niderliget.

Wisse günstiger Leser / daß du in dem Spies nicht so viel Mühe vnd Arbeit zuverrichten hast / als in der Musquet / also daß du vnter deinen Soldaten den schlechtesten / so sich zur Musquet nicht schicken wollen / ein Spiesse auff den Hals gibest / vnd dieweil auch die Spiesse nicht so viel Mühe haben wie die Musquetirer / als in Convojen, Auffällen / scharmusziren / vnd sonst in vielerley Occasionen mehr gebrauchet werden als die Doppelsöldner oder Spiessträger / so behöret billich den Musquetirern mehr Sold / als den Spiessträgern / da doch in Ungern das Contrarium gesehen wirt. Dann sie den Spiessträgern oder Pickenirern bald zweyfachen Sold / gegen die Musquetirer zurechnen / geben: Daher sie dann Doppelsöldner von dem doppelten Sold / so sie empfangen / genennet werden. Behöret aber nicht zu seyn / sondern billicher doppel Sold den jenigen in Kriegswesen gebühret / der doppel Mühe vnd Arbeit zu versehen hat / welches vnter gemeinen Kriegsknechten die Musquetirer sind / dann sie vor den Spiessträgern doppelte vnd zweyfache Mühe mehr haben / wie erzehlet / doch hievon an ein andern Ort / dieses hiemit gemeynet / daß der

Doppelsöldner nicht höher soll besoldet seyn als der Musquetirer.



E X A M E N

Deß Spiesses.

1. Recht faßt eure Spies/ vnd stellt euch in behörige Postur.
2. Auffwärts tragt eure Spies.
3. Niderstellt eure Spies.
4. Plat oder flach tragt eure Spies.
5. Niderstellt eure Spies.
6. Fällt gegen Fußvolck eure Spies.
7. Niderstellt eure Spies.
8. Scheunst oder abwärts tragt eure Spies.
9. Fällt eure Spies.
10. Von hinten zu fällt eure Spies.
11. Herstellt euch.
12. Schleift eure Spies.
13. Bey der Puntten oder Spitzen faßt eure Spies.
14. Fället eure Spies.
15. Auffwärts tragt eure Spies.
16. Gegen Reuterey fällt eure Spies.
17. Bey dem Ort gefaßt schlept eure Spies.
18. Durch Pforten fället eure Spies.
19. Niderlegt eure Spies.
20. Pflanzet eure Spies.
21. Auffhebt eure Spies.

Ich hab dir in der Musquet gewiesen/das du das Schiessen/fertig machen/vnd als
 les in drey Zeiten oder Terminen verrichten mußt/welches du auch sonderlichen vmb Zier-
 lich: vnd Behändigkeit willen in dem Spies wolmercken mußt. Dañ alle vorgesezte Pun-
 cten du einen jeden in drey Tempo verrichten mußt / vmb gewisser zuseyn/ mercke/ wie jede
 Tempo oder Zeit in seinem Puncto vollbracht wirt.

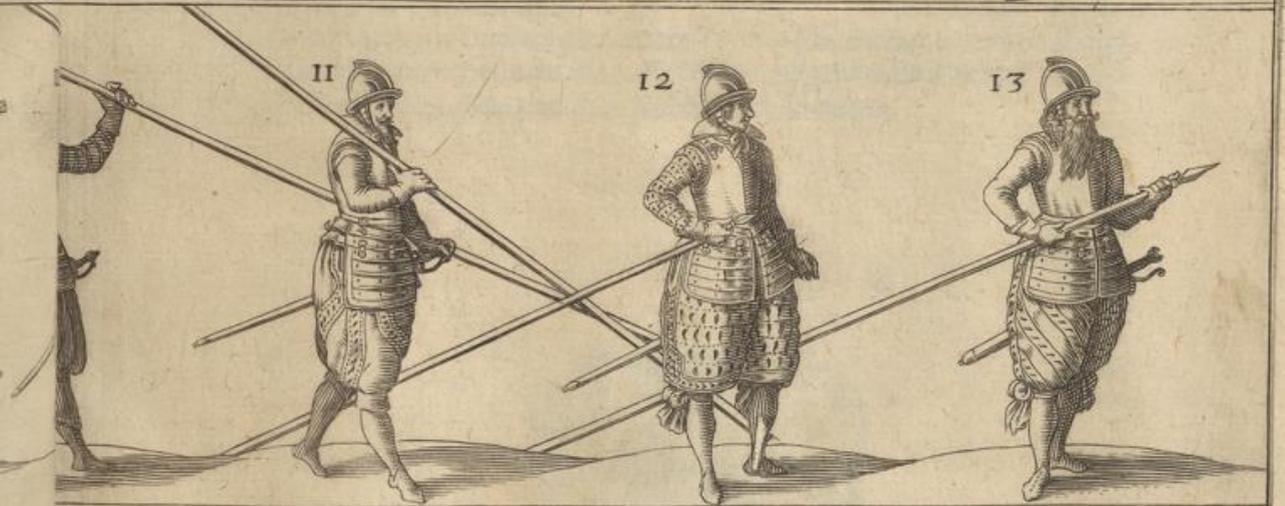
Wann du den Spies vor dir hast stehen/vnd auffwärts tragen solst / hastu diese drey
 Tempo zu mercken / die erste Zeit oder Tempo mit der rechten hand / da du den Spies in
 hast!

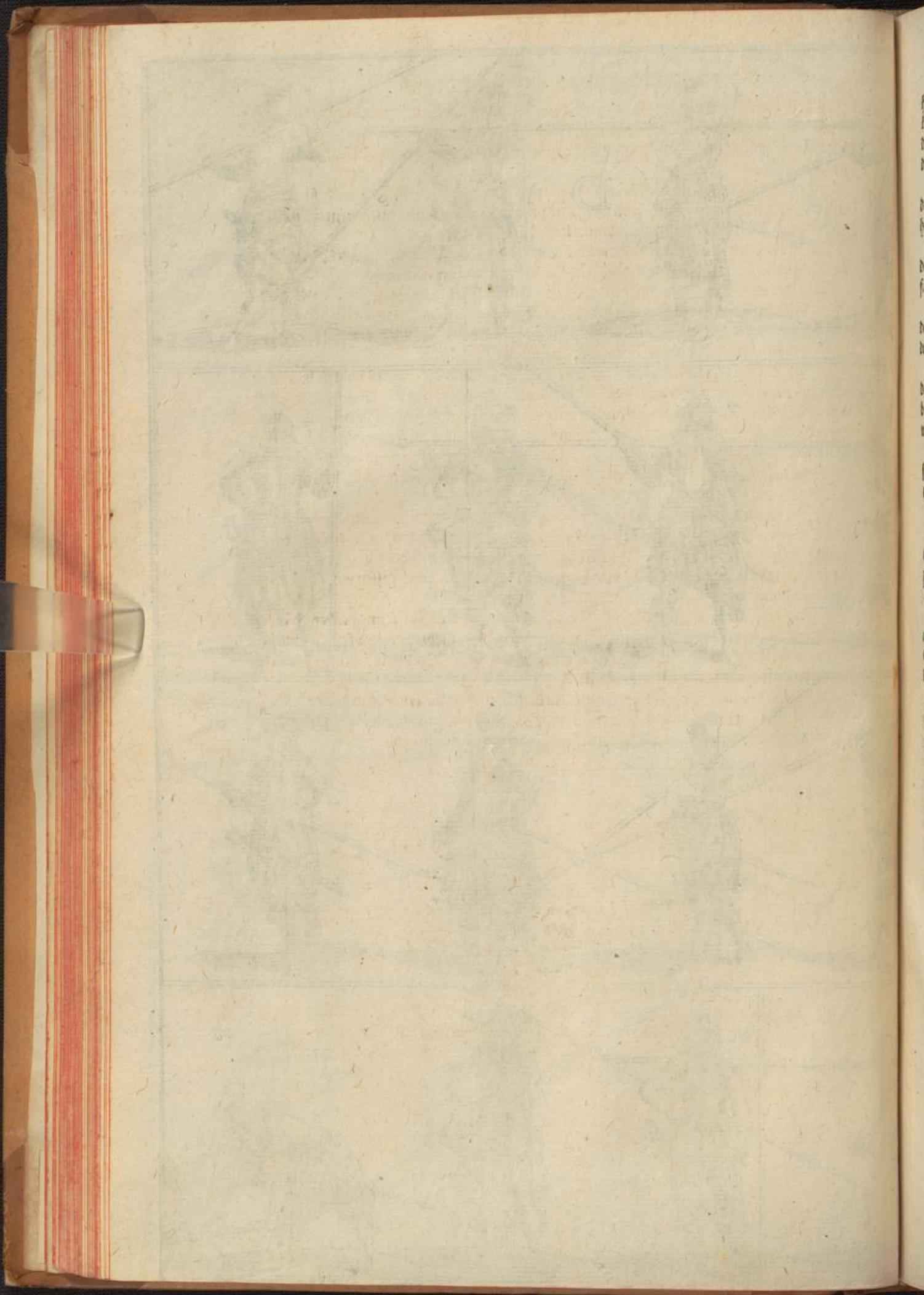


...ent
...w
...f
...e
...n
...e
...n
...e
...n
...e
...n









hast/ hebstu den Spies von der Erden auff/ mit der rechten hand auffwerets vber das Haupte kommend. Die zweyte Tempo oder Zeit schlägstu die lincke hand an den Spies. Die dritte Tempo oder Zeit/ wann du den Spies mit der rechten hand vnten fassst/ vnd ihn an den Leib stellest.

Im niederstellen hastu diese drey Tempo oder Zeiten. Die erste Zeit geschiet/wann du die lincke hand an den Spies schlegst. Die zweyte Tempo, wann du ihn mit der rechten hand fassst. Die dritte/wann du ihn niederstellest auff die Erde.

Im plat oder flach tragen / die erste Tempo oder Zeit ist/ wann du die lincke hand an den Spies legest. Die zweyte Tempo, wann du mit der rechten den Spies in die Mitte fassst. Die dritte Tempo, wann du den Spies auff die Schulter legest.

Im niederstellen vom flach tragen / die erste Tempo, wann du mit der rechten hand den Spies von der Schulter auffhebest. Die zweyte Tempo, wann du die lincke hand an den Spies schlägest. Die dritte Tempo, wann du ihn niederstellest.

Im Fällen gegen Fußvolck / die erste Tempo, wann du mit der linken hand den Spies fassst/ ihn auffschwingest. Die zweyte Tempo, wann du ihn von oben herab bequemlich sincken lässest/ vnd ihn hinten mit der rechten hand fassst. Die dritte Tempo, wann du dich im Stos oder ins Läger mit dem Spies/ mit linckem Fuß vor stellest.

Im niederstellen / die erste Tempo, wann du mit der linken hand den Spies auffschwingest. Die zweyte Tempo, wann du den Spies mit der rechten hand fassst. Die dritte Tempo, wann du den Spies niederstellest.

Im abwertis tragen/hastu die drey Tempo, im plat oder flach tragen/angezeigt.

Im von hinten zu fällen den Spies / hastu diese drey Tempo. Die erste Tempo, wann er die lincken hand an den Spies schlegt/vnd vber den Kopff hebt. Die zweyte Tempo, wann er sich vmbkehret / vnd den Spies mit der rechten hand fassen wil. Die dritte Tempo, wann er sich ins Läger mit dem Stos gibt.

Im herstellen geschiet die erste Tempo, wann du den Spies mit beydem händen auffhebest/die rechte lässest gehen. Die zweyte Tempo, wann du dich vmbkehrest/ vnd den Spies in die rechte hand mit der linken vber den Kopff gibst. Die dritte Tempo, wann du den Spies nider auff die Schulter legest.

Gleich wie du in diesen Puncten alles in drey Tempo zuverrichten gewiesen bist/also auch beflisse dich die andern Posturen alle auffs kürzest vnd geschwindest in drey Tempo zuverrichten. Welches nicht allein zierlichen/sondern auch nütlichen.

H iii

Das

